

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Schönecken vom 05.11.2014

um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Forum im Flecken "FIF"

Anwesend:

Vorsitzender

Ortsbürgermeister Antony Matthias

1. Beigeordneter

Kohlen Karl

2. Beigeordnete

Dicks Daniela

3. Beigeordneter

Lenerz Karl-Josef (bis TOP 4)

Ratsmitglieder

Arenth Johannes
Arenth Susanne
Dambly Martina
Dr. Dogan Erdal
Floss Jochen (ab TOP 1)

Görres-Biewald Anja
Herbst Jan
Karp Adelheid
Reichertz Markus
Schmidt Ralph
Schmidt Rudolf
Simonis Stefan
Thiel Pia (ab TOP 2 bis TOP 7)

entschuldigt fehlten:

Gitzen Christian
Irsfeld Frank-Peter
Krämer Werner

ferner waren anwesend:

von den Planungsbüros/Firmen

Westnetz GmbH (zu TOP 2)

Heib Rainer

Büro Scheuch (zu TOP 3)

THOMAS Hubert

BGH Plan (zu TOP 4)

Gillich Bernhard

**von der Verbandsgemeinde-
verwaltung**

Karp Anton
Ennen Robert
Niederprüm Michael
Laub Bertram

-als Schriftführer-
(zu TOP 2 und TOP 3)
(zu TOP 2 und TOP 3)
(zu TOP 4)

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um **TOP 8: Resolution gegen die flächendeckende Einführung einer Biotonne** zu erweitern.

Nach Einwand wurde die nichtöffentliche Sitzung vom 17.09.2014 berichtigt (Anwesenheit), da die 2. Beigeordnete Daniela Dicks nicht anwesend war.

Zu der Sitzung war form- und fristgerecht eingeladen worden.
Einwände gegen Einladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde gemäß § 16 a GemO
2. Ausbau der L 5 (Seitenbereiche / Straßenbeleuchtung)
3. Ausbau von Gemeindestraßen
4. Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Ausweisung eines Sondergebietes Hotel/Freizeit/Erholung
5. Zuwegung zur Burgkapelle Schönecken
6. Neues aus dem Burgflecken
7. Anfragen von Ratsmitgliedern
8. Resolution gegen die flächendeckende Einführung einer Biotonne

1. Einwohnerfragestunde gemäß § 16 a GemO

Die Fragen der Einwohner (barrierefreier Toilettenwagen Park, Reinigung Sinkkästen und Gullys an Straßen, Gedenken Nationalsozialismus "Geschwister Scholl Platz", Halteverbot Von-Hersel-Straße, Unkraut am Alten Kloster und Dachschindeln, Beflagung mit Fahnen an den Häusern) wurden beantwortet.

2. Ausbau der L 5 (Seitenbereiche / Straßenbeleuchtung)

a) **Straßenbeleuchtungsplanung "Unter der Pfordt" L 5**

Der Vertreter der Westnetz GmbH, Trier, stellte dem Ortsgemeinderat ein Beleuchtungskonzept zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung entlang der L 5 "historischer Ortskern" vor. Dabei wurden verschiedene Lampentypen und deren Kosten vorgestellt und erläutert.

Es wurde beschlossen, eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung durchzuführen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig bei einer Nein-Stimme.

Die weitere Festlegung des genauen Lampentyps auf Basis einer LED-Energiespartechnik soll in einer weiteren Sitzung des Ortsgemeinderates beschlossen werden. Hierzu werden von der Westnetz GmbH verschiedene Varianten und deren Kosten vorgelegt (klassische Gestaltungsform).

b) Gestaltung der Seitenbereiche im Zuge des Ausbaus der L 5

Zu Beginn der Beratung erfolgte eine Darstellung der Vollausbaubereiche und der geplanten Bestandsausbaubereiche entlang der L 5. Die Umleitung während der Ausbauphase ist seitens des Landesbetriebes Mobilität (LBM) überörtlich geplant.

Die Baurechtsbeschaffung zum Ausbau der L 5 durch den LBM Gerolstein ist weitestgehend abgeschlossen. Gleiches gilt für die Einholung der Zustimmungserklärungen der betroffenen Anlieger.

Unter Zugrundelegung der seinerzeit vom Ortsgemeinderat in Abstimmung mit dem Städteplaner erstellten Konzeption zur Gestaltung der Oberflächenbeläge wurde folgende Gestaltung vorgesehen:

Im Bereich der Gehwege ist die Verwendung von Betonsteinpflaster (mit Natursteinvorsatz) mit einer Dicke von 10 cm in der Farbe braun vorgesehen (wie Platz Ortsmitte FiF).

Die Rundbordanlagen werden in Betonstein (hellgrau) ohne Vorsatz hergestellt. Der Fluss-Stein (Rinne) wird in Granitvorsatzmaterial (hellgrau) ausgeführt.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Im Bereich der Treppenanlagen wird Natursteinpflaster geschnitten "Basalt" als Kleinpflaster verwendet (wie Platz Ortsmitte FiF).

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Die Fahrbahn erhält eine neue Asphaltdeckschicht. Im eigentlichen Sanierungsgebiet wird die Fahrbahn mittels Aufhellungsgestein hervorgehoben (es erfolgt keine abschnittsweise Aufhellung).

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Die Schottertragschicht im Gehwegbereich des eigentlichen Sanierungsgebietes wird durch eine wasserdurchlässige Asphalttragschicht ersetzt.

Die Mehrkosten gegenüber einer Schottertragschicht werden vom Land übernommen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Treppenstufen im Baubereich werden soweit erforderlich in Naturstein angepasst.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Die vorgenannten Vorgaben sollen in der Ausschreibung entsprechend berücksichtigt werden.

Wenn im Bestandsausbaubereich (ca. Haus Schmidt bis Bushaltestelle) die Gehwege im gleichen Material wie im Vollausbaubereich erneuert werden, betragen die Kosten hierfür rund 145.000 €. Eine Entscheidung hierüber wurde vertagt.

Die Maßnahmen werden insgesamt zusammen mit dem LBM als Gemeinschaftsmaßnahme durchgeführt.

Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt, die entsprechenden Vereinbarungen abzuschließen.

Das LBM wird gebeten, die Maßnahmen entsprechend auszuschreiben.

Beim Gehwegausbau und der Erneuerung der Straßenbeleuchtung handelt es sich um beitragspflichtige Maßnahmen.

Für den Ausbau der Gehwege sind Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz und aus der Städtebauförderung vorgesehen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

3. Ausbau von Gemeindestraßen

a) Ausbau der Berliner Straße (Teilstrecke Einmündung „An der Schule“ bis Einmündung „Im Flur“

Der Ortsgemeinderat hat im Jahr 2013 beschlossen, eine Teilstrecke der Berliner Straße, ausgehend von der Einmündung der Straße „An der Schule“ bis zur Einmündung der Straße „Im Flur“ auszubauen.

Das beauftragte Ing. Büro Scheuch hat die Vorentwurfsplanung zwischenzeitlich erstellt, die in der Sitzung vorgestellt werden soll.

Der Ortsgemeinderat wird gebeten die Planung anzuerkennen. Auf dieser Grundlage soll dann das Planungsbüro die Planung fortführen, damit auf dieser Grundlage ein Förderantrag zur Finanzierung des Gemeindeanteiles gestellt werden kann. Ebenfalls ist die Durchführung einer Anliegerversammlung vorgesehen.

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahme im Sinne der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge).

Der Ortsgemeinderat erkennt die vorgestellte Vorentwurfsplanung grundsätzlich an. Die Baukosten betragen laut Kostenschätzung rund 453.000 € bei einer Ausbaulänge von 450 Metern.

Es handelt sich um eine beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahme.

Die Verbandsgemeindeverwaltung wird beauftragt auf dieser Grundlage einen Förderantrag zur Finanzierung des Gemeindeanteiles zu stellen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Wegen Sonderinteresse hat das Ratsmitglied Dr. Erdal Dogan an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

b) Ausbau der Wetteldorfer Straße

Ein Vertreter der Verwaltung hat die Planung zum Bestandsausbau der Straße in der Sitzung vorgestellt.

Bei der Maßnahme sind wiederkehrende Straßenausbaubeiträge zu erheben. Zur Finanzierung des Gemeindeanteiles soll ein Antrag auf Mittel aus dem Investitionsstock gestellt werden.

Der Ortsgemeinderat wird gebeten die Planung anzuerkennen.

Der Ortsgemeinderat erkennt die vorgestellte Planung zum Bestandsausbau der Wetteldorfer Straße an.

Es handelt sich um eine beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahme. Die Baukosten betragen laut Kostenschätzung rund 137.000 €.

Zur Finanzierung des Gemeindeanteiles ist ein Antrag auf Mittel aus dem Investitionsstock zu stellen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Wegen Sonderinteresse hat das Ratsmitglied Stefan Simonis an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

4. Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Ausweisung eines Sondergebietes Hotel/Freizeit/Erholung

Es ist durch einen Investor beabsichtigt, das ehemalige Hotel Burgfrieden mit den Umfeldflächen zu nutzen. In diesem Bereich sollen durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden zur Ausweisung eines Sondergebietes Hotel, Freizeit und Erholung.

Geplant ist eine Anlage mit ca. 40 - 60 Betten und Nebenanlagen (Reitanlage, Tennisplatz usw.). Die Gebäude und der Tennisplatz sollen in ein Parkareal mit Teichanlage eingebunden werden. Zusätzlich ist geplant, Stellplätze für PKW sowie eine Servicestation für Radfahrer anzulegen.

Vor der Aufstellung eines Bebauungsplanes ist es notwendig, die übergeordneten Planungen anzupassen. Das ist der Regionale Raumordnungsplan sowie der Flächennutzungsplan. Für die Anpassung des Regionalen Raumordnungsplanes ist die Beantragung einer landesplanerischen Stellungnahme erforderlich. Dies geschieht durch die Ortsgemeinde Schönecken unter der Voraussetzung, dass der Investor die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung stellt und sich in einem städtebaulichen Vertrag bereit erklärt, sämtliche in Zusammenhang mit der Schaffung des Baurechtes entstehenden Kosten zu übernehmen.

Die Planung wurde in der Sitzung von einem Vertreter des Planungsbüros BGHplan aus Trier vorgestellt.

Die Ortsgemeinde Schönecken erklärt im Grundsatz ihre Bereitschaft zur Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Ausweisung eines Sondergebietes „Hotel, Freizeit und Erholung“ unter der Voraussetzung, dass der Investor sich bereit erklärt alle in Zusammenhang mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes und der Beantragung der landesplanerischen Stellungnahme anfallenden Kosten zu übernehmen. Der Ortsbürgermeister wird schon jetzt ermächtigt, die entsprechenden städtebaulichen Verträge mit dem Investor abzuschließen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

5. Zuwegung zur Burgkapelle Schönecken

Zur besseren Erreichbarkeit soll eine befahrbare Zuwegung zur Burgkapelle Schönecken geschaffen werden.

Die Zufahrt ist vom Burgweg (Bereich Samjeske) geplant und soll wie ein „Wirtschaftsweg“ in Schotter ausgeführt werden.

Der Ortsbürgermeister informierte über den Sachstand und die geplante Ausführung im Jahre 2015 sowie die betroffenen Grundstücksbereiche.

Der Ortsgemeinderat stimmte der Anlage einer Zuwegung zur Burgkapelle zu. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

6. Neues aus dem Burgflecken

Der Ortsbürgermeister informierte zu verschiedenen Themen:

- Nimsufer und Hühnerbachbrücke „Baustand“
- Nimstalradweg geplante Projektweiterführung Lasel – Seffern
- Anliegeranträge Von-Hersel-Straße
- Ausbauausführung Wirtschaftsweg Altburgtal und Irsfelderbach
- Ausführung KSK-Platz mit Förderung

- Umzugstermin "Vereine" altes Gemeindehaus Vollbach 01.11.
- Friedhofsumbau (Urnenfelder) und Übereignung von Flächen der Kirche
- Bürgerwettbewerb 2014 – 11 Projekte
- Restarbeiten Alte Brennerei – Handwerkerverein "Sachstand"
- Jugendlager Probleme Elektroheizung – Sanierungsuntersuchungen
- Teilnahme an einem Dorfwettbewerb des Kreises
- Werbeaktion private Investoren Ortskernsanierung
- Arbeiten Pavillon Park – Elektro
- Naturparkförderung für Streuobstwiesen
- Die Kosten für den Verkehrsspiegel Graf-Hartard-Straße/Burgweg werden von der Ortsgemeinde getragen. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.
- Veranstaltungstermine (Pflegeinfo, St. Martin, Volksfreundwandertag und Rübenschnitzkurs)

7. Anfragen von Ratsmitgliedern

Die Anfragen der Ratsmitglieder wurden beantwortet:

- Heizung im Gemeindehaus FiF (Schmidt Ralph)
- Sichtbereich Hecke Alte Bitburger Straße, Gehweg altes Haus Neises (Dambly)
- Veranstaltung zum Volkstrauertag (Schmidt Rudi)
- Blätter Von-Hersel-Straße und Stop-Linie (Arenth Susanne)
- Bäume/Mauer Moreno Gästehaus, Hauszustand Lindenstraße (Karp)
- Notwendigkeit für Verkehrsspiegel verschiedene Stellen (Simonis und weitere)
- Schließung Toiletten bei Bühne im FiF sowie Reinigung (Arenth Johannes)
- Kinder und Straßen "Gefahrenbereiche" (Dr. Dogan)
- Baustellenschild Brücke Entwurf (Floss)

8. Resolution gegen die flächendeckende Einführung einer Biotonne

Der Ortsgemeinderat stimmte der Resolution des Eifelkreises Bitburg-Prüm gegen die flächendeckende Einführung einer Biotonne ab dem 01.01.2015 zu.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

v. g. u.

Schriftführer

Ortsbürgermeister

Gesehen

Bürgermeister